

# RÜCKBLICK ZUM DIESJÄHRIGEN



## Am 28. MÄRZ 2019

### EIN GUTER WEG – BERUFSWAHLVERHALTEN ÄNDERT SICH!!?

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag wird seit 2001 als bundesweites Projekt durchgeführt. In diesem Jahr fand der Girls' Day in Wuppertal bereits zum 18. Mal statt. Mädchen ab der 5. Klasse können an diesem Aktionstag in untypische Berufe in den Bereichen Technik, IT, Handwerk oder Naturwissenschaften hineinschnuppern. Tatsächlich wird das Angebot überwiegend für Mädchen ab der 7. oder 8. Klasse von den Schulen im Rahmen der Berufsorientierung zur Verfügung gestellt. Anmeldungen von Schülerinnen vor der 7. und nach der 8. Klasse sind auf Eigeninitiative zurückzuführen.

Der „Boys' Day – Jungenzukunftstag“ wurde 2011 offiziell ins Leben gerufen – in einzelnen Städten und Gemeinden aber bereits län-

ger unter dem Namen „Neue Wege für Jungs“ durchgeführt wird. So auch in Wuppertal, wo der Schnuppertag in diesem Jahr bereits zum elften Mal angeboten werden konnte.

Beide Projekte dienen der geschlechterspezifischen und -sensiblen Berufswahlorientierung. Die Namen beider Projekte sind sich ähnlich und finden am selben Tag statt, unterscheiden sich jedoch in ihren Schwerpunkten. Das Wahrnehmen von Mädchen und Jungen in ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten, in ihren Wünschen und Lebenslagen, muss das Ziel sein! Gleichzeitig wollen beide Projekte neue Möglichkeiten eröffnen und das Berufswahlspektrum erweitern.

# AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Der Girls´Day und Boys´Day waren in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Jugendlichen zeigten sich bei den jeweiligen Projekten engagiert, interessiert und motiviert.

In Wuppertal haben insgesamt

**180 Unternehmen und Institutionen**  
**1023 Plätze** für die **Mädchen und Jungen**

zur Verfügung gestellt.

In den jeweiligen Angeboten konnten die Schülerinnen und Schüler theoretische und praktische Einblicke in die für ihr Geschlecht

untypische Beruf gewinnen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die Unterstützung an alle Beteiligten! Dieses Jahr gab es für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erstmalig eine Visitenkarte, die von den Unternehmen ausgefüllt und mitgegeben wurden. Sie dient als Erinnerung für die spätere Bewerbungsphase und können dem Berufswahlpass beigelegt werden. Zudem ist durch die Visitenkarte eine konkrete Ansprechperson für die späteren Bewerberinnen und Bewerber zu erreichen. Erwartet wird zudem eine höhere Nachhaltigkeit des Tages.



Abb. 1: Werbebanner, eigene Aufnahme

Auch neu waren dieses Jahr zwei Banner, die an den Rathäusern in Barmen und Elberfeld an prominenter Stelle hingen.

Im Anschluss an den 28. März 2019 sind die Unternehmen und Institutionen in Form eines Fragebogens um ihre Erfahrungen gebeten worden. Die bisherige Resonanz war mehr als positiv. Die Rückmeldungen ergaben, dass sowohl die Mädchen als auch die Jungen sehr

interessiert, aufmerksam, motiviert sowie engagiert waren und aktiv den Tag mitgestalteten.

Insgesamt war der Tag für alle Beteiligten eine große Bereicherung und mit viel Spaß und Freude verbunden, so dass auch im nächsten Jahr am 26. März 2020, wieder viele Unternehmen und Institutionen ihre Türen öffnen wollen.

# DER GIRLS´ DAY IN WUPPERTAL

Der Girls´Day bietet den Mädchen ab der weiterführenden Schule die Möglichkeit in untypische Berufe einen Einblick zu bekommen.

Die engagierten Unternehmen stellen Berufsfelder z. B. im Bereich Technik, IT, Handwerk, Ingenieur - und Naturwissenschaften vor und werben für eine qualifizierte Ausbildung oder ein Studium.

Der Girls´Day wird in Kooperation der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Wuppertal mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt:

Vereinigung bergischer Unternehmerverbände



Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal



Kreishandwerkerschaft Wuppertal



Jobcenter Wuppertal



Bundesweit wird der Girls´Day vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. in Bielefeld gesteuert und weiterentwickelt. Das Kompetenzzentrum initiiert intensive Öffentlichkeitsarbeit, trägt Basiswissen und Hintergrunddaten zusammen und evaluiert das Gesamtprojekt. Die einzelnen Arbeitskreise (in den Kommunen) können hiervon partizipieren, auf die Informationsmaterialien zurückgreifen und die Internetplattform nutzen.

Die Koordination und Serviceleistung durch den Arbeitskreis vor Ort ist der Garant für die positive Entwicklung und Verankerung des Girls´ Day in Wuppertal. Die Zahlen der teilnehmenden Unternehmen und Betriebe sind von 2009 bis heute kontinuierlich gestiegen. Auch wenn die Anzahl der angebotenen Plätze für die Mädchen nicht in jedem Jahr gleich hoch ist, konnten bisher dennoch durchschnittlich über 400 Plätze pro Jahr akquiriert werden.

In diesem Jahr standen den Mädchen in Wuppertal **519 Plätze** zur Verfügung.

Insgesamt beteiligten sich **80 Unternehmen**, 13 von ihnen bezeichneten ihr Angebot als barrierearm.

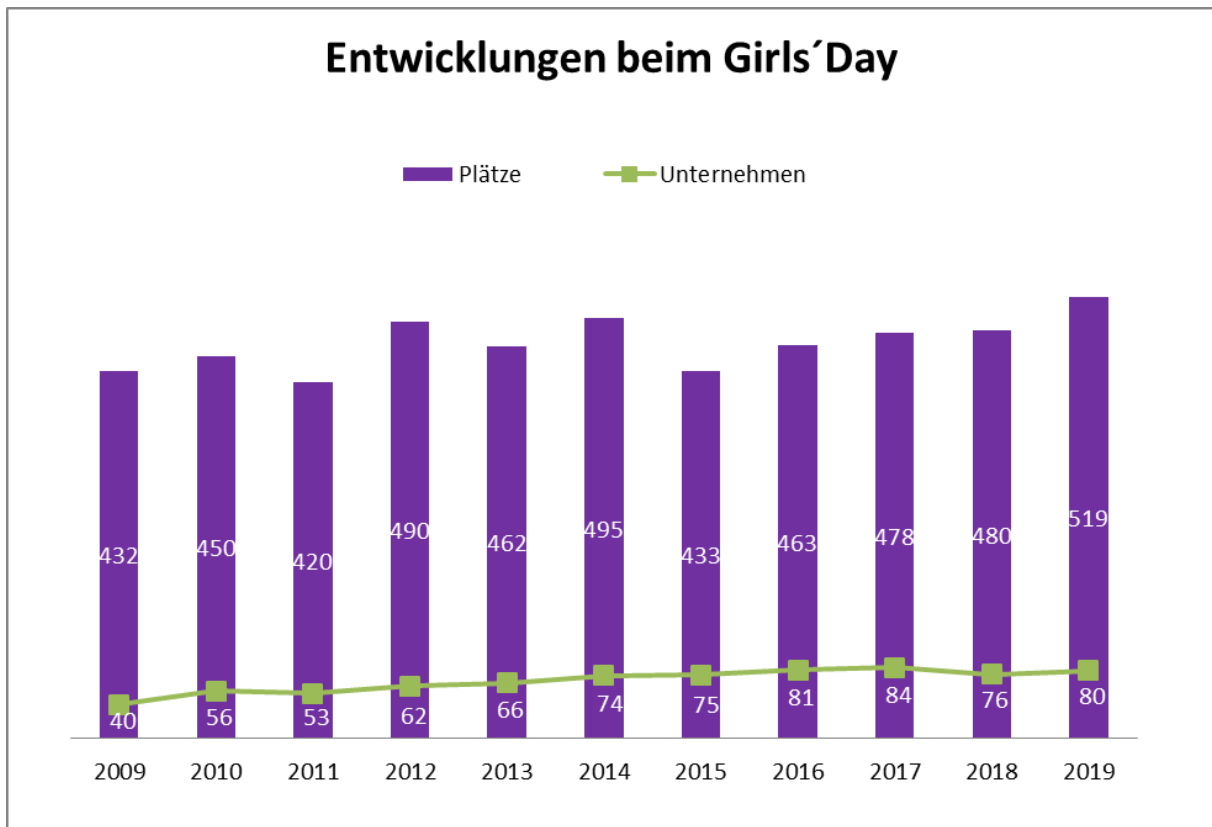


Abb. 2: Girls´Day 2019 - Entwicklung von 2009 bis 2019 in Wuppertal, eigene Darstellung

### Die Unterstützung der Unternehmen

ist im Vergleich zum letzten Jahr ein leichter Anstieg an Unternehmen zu verzeichnen. Im Jahr 2019 standen seit Beginn des Girls´Day 2009 am meisten Plätze zur Verfügung.

Zur Verfügung stehen in Wuppertal für den Girls'Day bis jetzt Unternehmen aus den Bereichen:

- Handwerk
- EDV/IT/Informatik/Robotik/Programmierung
- Industrieproduktion und -fertigung

- Metall und Elektro
- KFZ und Automobil
- Maschinenbau
- Naturwissenschaft/Wissenschaft und Forschung
- Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Gartenbau
- Logistik
- Groß- und Außenhandel
- Rundfunk/Fernsehen/Medien
- Umwelt/ Energie /Wasser
- Baugewerbe
- Polizei
- Feuerwehr bzw. Rettungswesen

**Die beteiligten Schulformen** können über das Online-Anmeldeverfahren ermittelt werden. Die meisten der Schülerinnen, die sich online angemeldet haben, besuchen, wie in den Jahren zuvor, das Gymnasium (43%). Fast genauso viele Schülerinnen besuchen die Gesamtschule (21%) oder Realschule (23%)

und machen zusammen einen ähnlich großen Anteil an Schülerinnen aus, wie die Schülerinnen, die das Gymnasium besuchen. Der geringe Anteil der Teilnehmerinnen, die eine Tages- oder Sekundarschule besuchen ist damit zu erklären, dass diese Schulformen noch neu und nur in geringer Anzahl vorhanden sind.

# DER BOYS´ DAY IN WUPPERTAL

Die frühere Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder hat im April 2010 den ersten bundesweiten Boys´Day – Jungen-Zukunftstag für 2011 angekündigt - das Kompetenzzentrum Technik Diversity Chancengleichheit e.V. behält mit der Fortsetzung des Projektes NEUE WEGE FÜR JUNGS entsprechend auch die bundesweite Koordination des Boy´Day. Das bundesweite Projekt Boys´Day will spezifische Angebote zur Berufs- und Lebensplanung anregen.

Das Projekt Boys´ Day ist eine Kooperation der Gleichstellungsstelle für Frau und Mann und

## Fachbereich Jugend & Freizeit



## Diakonie Wuppertal



## Bundesagentur für Arbeit



## Jobcenter



Das Projekt hat viele Unterstützerinnen und Unterstützer und wird insgesamt sehr begrüßt. In 2019 ist die Beteiligung leicht gesunken.

Für den Boys´Day in 2020 beginnen in Kürze die ersten Vorbereitungen, um auch nächsten Jahr wieder möglichst viele Plätze für die Jungen zur Verfügung stellen zu können.

Die Entwicklung des Boys´Day in Wuppertal ist positiv. Es öffnen jedes Jahr viele Einrichtungen und Institutionen ihre Türen und bieten den Jungen einen spannenden Tag in einem für sie untypischen Beruf an.

In 2019 konnten in Wuppertal **286 Plätze** von **78 Unternehmen und Institutionen** zur Verfügung gestellt werden, 21 von ihnen bezeichneten ihr Angebot als barrierearm.

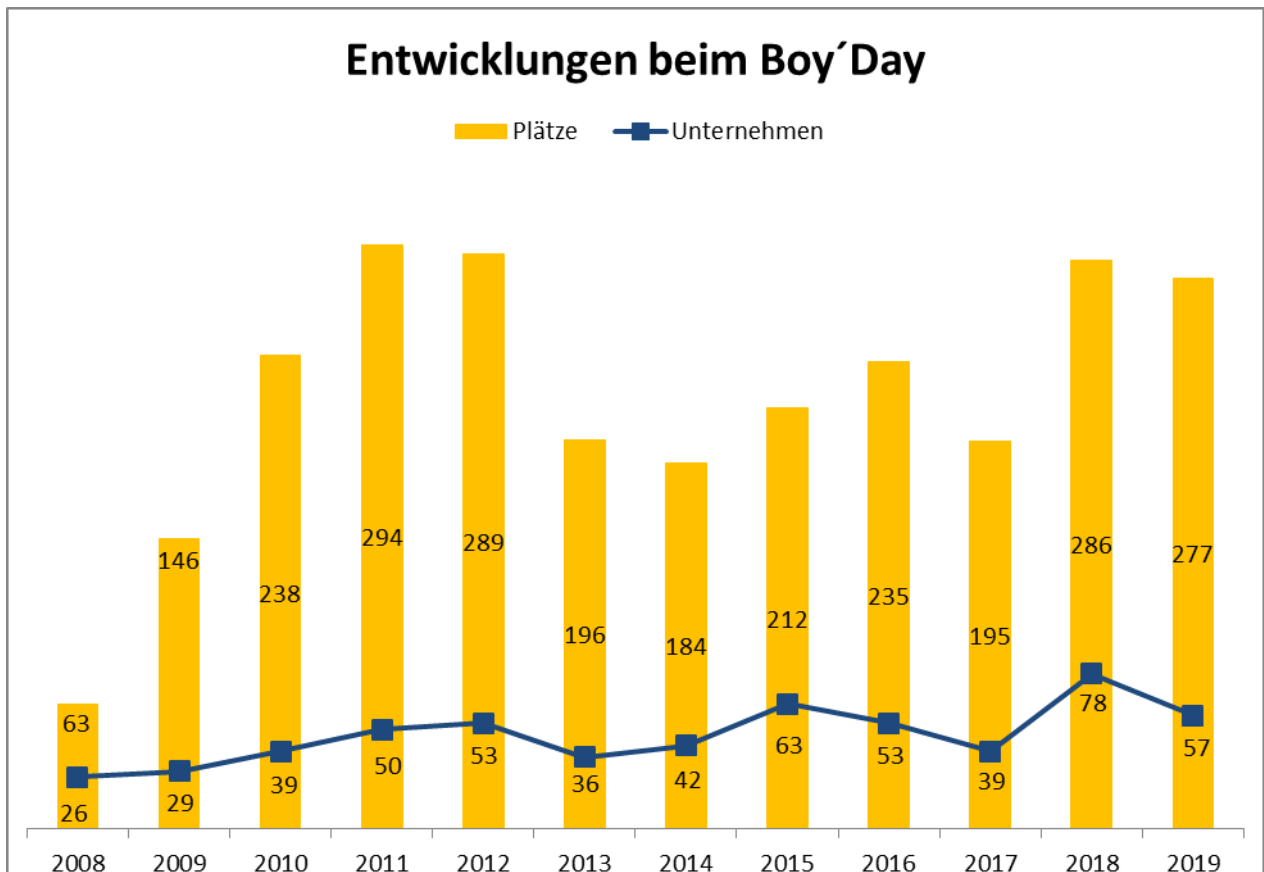


Abb. 3: Boys' Day 2019 Entwicklung von 2008 bis 2019 in Wuppertal, eigene Darstellung

**Die Unterstützung der Unternehmen** ist nach wie vor sehr hoch, auch wenn ein leichter Abfall an teilnehmenden Unternehmen zu verzeichnen ist. Die Anzahl der angebotenen Plätze hat sich dadurch allerdings kaum verändert. Dennoch ist es die dritthöchste Beteiligung der Unternehmen seit Beginn des Boys' Day 2008.

Für den Boys' Day stehen Angebote in den nachfolgenden Bereichen zur Berufsorientierung oder pädagogische Workshops zur Verfügung:

- Kindertagesstätte/Kindergarten/Hort/OGS
- Jugendarbeit/Jugendbildung
- Verwaltung/Kommune
- Alten-/Seniorenpflege
- Sonstige Bildungseinrichtung (Fach(ober)schule, Berufsfachschule, Bildungswerk, ...)
- Gesundheit (Ergo-/Physiotherapie, Massage, ...)
- Beratung (Soziales, Gesundheit, Allgemein)
- Büromanagement
- Menschen mit Behinderung
- Medien/Design
- Einzelhandel/Handel

**Die beteiligten Schulformen** können über das Online-Anmeldeverfahren ermittelt werden. Wie auch beim Girls' Day besuchen auch die meisten Teilnehmer des Boys' Day das Gymnasium (37%). Anders als beim Girls' Day

kommen hier insgesamt mehr Teilnehmer von der Realschule (29%) oder Gesamtschule (16%), auch wurde das Angebot von mehr Hauptschülern (12%) als Hauptschülerinnen (8%) in Anspruch genommen. Die geringe

Teilnehmerzahl der Schüler von einer Tagesbeziehungsweise Sekundarschule ist wie bei den Mädchen dadurch zu erklären, dass diese

**ORGANISATION** Sowohl der Girls' Day, als auch der Boys' Day stehen für eine nachhaltige, geschlechtersensible Berufsorientierung, die

den Jungen und Mädchen ermöglichen soll, eine Vorstellung von Berufen zu bekommen, die für ihr Geschlecht nicht typisch sind. Damit dies gelingen kann, ist der Tag sowohl auf die Beteiligung der Unternehmen als auch der Schulen angewiesen. Damit die Zusammenarbeit funktioniert, hat sich in Wuppertal ein Arbeitskreis gegründet, der die Informationsveranstaltungen sowohl für die Schulen als auch die Unternehmen gestaltet und für die Akquise neuer

**AUSBLICK** Seit vielen Jahren haben sich Girls' Day und Boys' Day in Wuppertal bewährt. Es gibt durchweg positive Rückmeldungen seitens der Mädchen und Jungen, die einmal etwas Ungewohntes ausprobieren konnten und dieses für ihr weiteres Leben in guter Erinnerung behalten. Sie können es auf jeden Fall bei ihrer weiteren Berufsorientierung gut einfließen lassen.

Es gibt, ebenfalls überwiegend, positive Resonanzen aus den beteiligten Unternehmen und Institutionen, ohne die diese Schnuppertage nicht möglich wären. Sie beschreiben die jungen Menschen in den meisten Fällen als interessiert und aufgeschlossen. Dieser „andere“ Schnuppertag wird regelmäßig als rundum

Schulformen neu und in geringer Anzahl vorhanden sind.

Unternehmen und Partner zuständig ist. Ziel des Projektes ist nicht nur eine nachhaltige Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler als Standard zu implementieren, sondern auch die Unternehmen zu sensibilisieren.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Schulen, den Unternehmen und der Stadt Wuppertal so gut wie möglich zu gestalten, steht die Gleichstellungsstelle bei Fragen, Problemen sowie bei der Materialausstattung weiterhin zur Seite.

gelungener Tag, an dem sie auch mit ihrem Unternehmen oder mit ihrer Arbeit begeistern konnten, beschrieben.

Um wirklich allen jungen Menschen einen Schnuppertag zu ermöglichen, ist es weiterhin erstrebenswert, mehr Plätze für Schüler\*innen mit Handicap anzubieten.

Für die Zukunft ist es außerdem wünschenswert, die Angebotspalette der beiden Aktionstage in jeder Hinsicht zu erweitern, damit alle jungen Menschen, die neue Wege einschlagen möchten, auch eine Chance dazu haben. Zudem sollen neue Wege für eine gesteigerte Ansprache der Schülerinnen und Schüler gefunden werden, um die Freiwilligkeit und somit die Nachhaltigkeit des Projektes zu steigern.

## I WEITERE INFORMATIONEN I

[www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) |

[www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) |

Stadt Wuppertal

**Gleichstellungsstelle für Frau und Mann**

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

**Kontakt** Martina Völker

Telefon 0202 563-5047

[info.girlsday\\_boysday@stadt.wuppertal.de](mailto:info.girlsday_boysday@stadt.wuppertal.de) /

[www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle](http://www.wuppertal.de/gleichstellungsstelle)